

# Her(t)zensangelegenheit Technik versus Natur

Sebastian a.d.F. Dirr, Dipl.-Ing. (FH), Baubiologischer Experte  
Joachim Kaiser, Holz-Techniker, Baubiologischer Experte



Unser heutiger Alltag ist geprägt von immer mehr Frequenzen und Störenergien, die durch den Äther jagen. Ständig erhöht sich die tägliche Dosis. „Smarte“ Schnurlos-Techniken erobern durch scheinheiligen Komfort unsere Haushalte und Freizeit. Unterm Strich sind sie aber das, was unserer Biologie ordentlich „dazwischen funkt“.

Künstliche Frequenzen treffen sehr oft auf bereits bekannte biologische Frequenz-Bereiche und stören dort massiv wichtige Prozesse bei Mensch, Tier und Pflanze. Funken zwei

Radiosender auf einer Frequenz, kommt es zur Störung! Folgende Beispiele von Technik-gestörter Biologie sollen bewußteren Umgang mit Technik fördern:

Diese Technik-Impulse stören unsere Biologie		Bio-Frequenzen, auf denen wir empfindlich sind	
0,98 Hz	Pulsung TETRA; Digitaler Behördenfunk	~ 1 Hz	Herz-Rhythmus, normaler Ruhepuls = 60/min
2 Hz	Doppler-Radar Flughafen	1-3 Hz	Delta-Gehirn-Wellen <sup>6</sup> ; gesunder Tief-Schlaf <sup>8</sup>
		4-7 Hz	Theta-Gehirn-Wellen <sup>6</sup> ; Bereich für tiefes Traum-Leben sowie Unterbewußtsein
8,34 Hz	Takt-Frequenz Mobilfunk	7,83 Hz	Schumann-Resonanz der Erde, an die unsere Gehirn-Wellen messbar ankoppeln <sup>6</sup>
10 Hz	heute WLAN-Taktung, 1976-1989 russische „Psycho“-Bestrahlung des Westens <sup>1,7,10</sup> durch militärisches Waffensystem in Tschernobyl	8-13 Hz	krankhafte Veränderungen der Alpha-Gehirn-Wellen <sup>6</sup> ; Folgen: Probleme mit Meditation, Entspannung, Depression <sup>5</sup> , Fehl-Geburten, Krebs <sup>7</sup> , Kopfschmerzen <sup>1,10</sup>
16 2/3 Hz	elektrifizierte Bahnstrecken, Magnetfeld bis 600 m entfernt in Häusern erhöht	16 Hz	Maximaler Kalzium-Ionen-Ausfluß <sup>1,6</sup> aus Hirn-Zellen → Vorstufe Krebs-Entwicklung <sup>1</sup>
17,6 Hz	Pulsung TETRA Digitaler Behördenfunk	14-35 Hz	Beta-Gehirn-Wellen <sup>6</sup> für unseren Wach-Zustand, Konzentration, geistige Tätigkeit
41,7 Hz	Periodische Taktung Digital-Radio <sup>10</sup>	30-70 Hz	Gamma-Gehirn-Wellen <sup>10</sup> , Muskel-Aktivität <sup>6</sup>
50 Hz	Frequenz unseres Strom-Netzes, z.B. Strom-Leitungen im Haus, in Wänden	~ 50 Hz	Reduktion der Melatonin-Produktion <sup>2,7</sup> → z.B. Brust- und Prostata-Krebs-Rate erhöht <sup>2</sup>
100 Hz	Pulsung DECT-Schnurlos-Telefone	100 Hz	Herz-Raten-Variabilität (HRV <sup>3</sup> ) wird schlechter <sup>4</sup>
217 Hz	Modulation Mobilfunk-Sender	180-250 Hz	Modulation der Bienen-Kommunikation <sup>9</sup>
1-2 GHz	Mobilfunk, Funk-Telefone, LTE, WLAN, 2,4 GHz Bluetooth (z.B. Headset)	1-2 GHz	Wellenlänge/4 = Antennen-Maß innerer Organe <sup>7</sup>
10 MHz bis 10 GHz	Aktuelle Funk-Technik von z.B. Radio TV, Mobilfunk, LTE, WLAN, WiMax, Radar ...	10 MHz bis 10 GHz	Eigen-Frequenzen unserer DNS-Moleküle <sup>7</sup> Gen-Schäden durch Funk-Techniken

Es gibt eine Reihe weiterer Frequenzen, die unsere Biologie empfindlich stören. Wie oben zu sehen ist, kollidieren diese mit natürlichen Frequenzbändern, die unser Körper und Geist für seine Erholung und Regeneration braucht:

- 3-5 Hz    <sup>8</sup>Paranoia, Vergesslichkeit, Benommenheit
- 6-7 Hz    <sup>8</sup>Depression, Suizidneigung, Verwirrtheit
- 8-11 Hz    <sup>8</sup>Anspannung, Unwohlsein, Unglücklich
- 11-13 Hz    <sup>8</sup>Ärger, Manie, Motorik- und Ess-Störungen
- 14-18 Hz    <sup>8</sup>Orientierungs-, Hör- und Seh-Störungen
- > 18 Hz    <sup>8</sup>Seh-, Tast- und Gehör-Probleme
- 15-20 Hz    Auslösung von Epilepsien, Prof. Hyland, 2004
- > 24 Hz    <sup>8</sup>Schwindel, Flimmern, Herz-Attacke<sup>1</sup>

Teilbereiche dieser Frequenzen funken bereits im Alltag der Menschen dazwischen. Diese Effekte sind aus der Militärforschung an Menschen<sup>8</sup> bekannt. Das in der Tabelle erwähnte Beispiel (10 Hz WLAN) der russischen Militärtechnologie, läßt sich gut im Internet recherchieren. Ein guter Einstieg, der auch das damalige 10Hz-Signal hörbar macht, findet sich auf

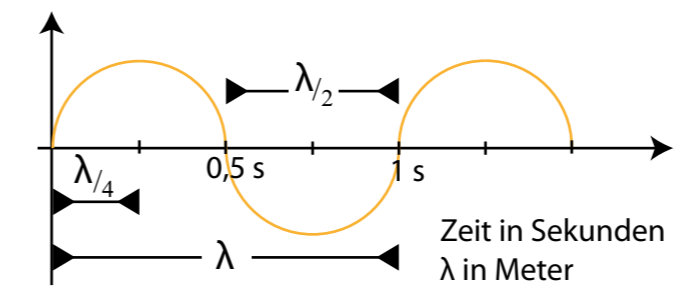
<sup>1</sup> TETRA-Gutachten für Polizei von England, Barrie Trower, 2001 Engl. Original: [www.tetrawatch.net/papers/trower\\_report.pdf](http://www.tetrawatch.net/papers/trower_report.pdf)  
<sup>2</sup> Studien: 50 Hz-Magnetfelder reduzieren Melatonin-Produktion: → Brust-, Hoden- und Prostata-Krebs, Dr. Charles Graham, 2001 → Darm-, Eierstock-Krebs und Leukämie, Dr. Masami Ishido, 2001  
<sup>3</sup> Herz-Raten-Variabilität: Regulations-Fähigkeit des Organismus die Zahl der Herzschläge optimal an den aktuellen Bedarf anzupassen.

<sup>4</sup> Video HRV-Studie, Dr. Magda Havas, Trent University, Kanada, 2010; [https://www.youtube.com/watch?v=\\_ElgfZX4iww](https://www.youtube.com/watch?v=_ElgfZX4iww)  
<sup>5</sup> WLAN-Vortrag, Barrie Trower, Mitschrift, INK, Bad Krozingen, 2014; [dirr.at-home-baubiologie.de/wp-content/uploads/2016/05/2014\\_05\\_25\\_WLAN-Vortrag\\_Trower\\_INK.pdf](http://dirr.at-home-baubiologie.de/wp-content/uploads/2016/05/2014_05_25_WLAN-Vortrag_Trower_INK.pdf)  
<sup>6</sup> ZDN Fach-Beitrag „Der digitale Polizeifunk“, Dr. med. Scheiner, 2008; [www.drscheiner-muenchen.de/PDF/tetra.pdf](http://www.drscheiner-muenchen.de/PDF/tetra.pdf)

<https://youtu.be/aOMVdOcgUbE> und weiteren Filmtipps in der Folge. Das Signal wird heute weltweit bei WLAN verwendet. Über Sinn und Unsinn dieser Anwendungs- und Einflußmöglichkeiten darf sich jeder Gedanken machen. Siehe auch die SALVE-Artikel **Manipulation** (Frühling 2015), **Elektrosmog**, **Geo-Engineering** und **Magnetfeldtherapie** (je in Winter 14/15).

## Technisches Verständnis

Die Abkürzung Hz bedeutet Hertz und wurde 1930 nach dem deutschen Physiker Heinrich Hertz benannt. Sie beschreibt die Frequenz, sprich Schwingungen pro Sekunde. 1 Hz schwingt also ein Mal in der Sekunde hin und her. Die hier beschriebenen elektromagnetischen Wellen besitzen in ihrer Ausbreitung die Wellenlänge  $\lambda$ , gemessen in Meter bzw. Zentimeter.



Für Abmessungen von Funk-Antennen haben sich  $\frac{1}{2}$  bzw.  $\frac{1}{4}$  der realen Wellenlänge  $\lambda$  bewährt. Aus diesem Grund liegen die Wellenlängen unserer Mobilfunk-Sendemasten voll im Resonanz-Bereich unserer inneren Organe<sup>6,7</sup>. Mit biologischen Konsequenzen! Denn dadurch sind wir hervorragende Empfangs-Antennen.

Die gesundheitlichen Probleme häufen sich. Wissenschaftliche Belege gab es bereits vor 1932<sup>11</sup>. Kaum etwas ist so zahlreich und intensiv erforscht, wie die Auswirkungen von technischen Feldern auf das Leben. Trotzdem hat die WHO<sup>12</sup> bis 2011 gebraucht, um Funkwellen als „möglicherweise Krebs-erregend“<sup>13</sup> einzustufen. In dieser offiziellen Liste<sup>15</sup> finden sich auch Stoffe wie z.B. Chloroform, Benzin-, Abgas- oder Asphalt-Bitumen-Dämpfe. Ebenso Magnetfelder von Elektro-Bahnstrecken (16 2/3 Hz) und Strom-Netz (50 Hz).

## Selbst Abhilfe schaffen

Paradoxerweise erreichen uns über Massen-Medien und Behörden wenig oder oft nur verhaltene Vorsorge-Tipps. Klare Warnungen? Fehlanzeige. Umso mehr ist es den Autoren eine Freude, Augen zu öffnen, sowie mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

<sup>7</sup> Mobilfunk, die verkaufte Gesundheit, S. 66f,74,76,133f, Michaels-Verl. 2006  
<sup>8</sup> Liste Psycho-wirksamer Puls-Frequenzen von Strahlen-Waffen, Barrie Trower; [weepnews.blogspot.de/2009/01/open-letter-open-letter-from-barrie.html](http://weepnews.blogspot.de/2009/01/open-letter-open-letter-from-barrie.html)  
<sup>9</sup> Stress durch Strom und Strahlung, Maes, S. 393, 542f., IBN, 6. Aufl. 2013  
<sup>10</sup> Stress durch Strom und Strahlung, Maes, S. 195f.,436, IBN, 6. Aufl. 2013  
<sup>11</sup> Biologische Wirkungen von Kurzwellen-Sendern, Dr. Schliephake,

Einige Tipps für (noch) selbst genutzte Techniken:

1. **Bewußter Konsum: Kabelgebundene Geräte** ohne Strahlung benutzen, Internet-Verbindung über LAN-Kabel statt über WLAN<sup>5</sup> (Adapter für Tablets erhältlich) herstellen. **WLAN aller Geräte ganz ausschalten - besonders nachts!**
2. **Expositions-Dauer reduzieren:** Funk-Telefone mit **Eco+ Modus** (Strahlung nur beim Telefonieren), schnurlose Anrufe reduzieren, WLAN möglichst kurz nutzen, nach Nutzung sofort ausschalten.
3. **Persönliche Dosis reduzieren:** Funk-Technik weg vom Körper. Siehe auch das Plakat der Wiener Ärztekammer<sup>14</sup>. Weitere Empfehlungen sind im Artikel **Kommunikation** (Sommer 2015) beschrieben.
4. **Echte zwischenmenschliche Kommunikation pflegen:** Klärt eure Familie, Freunde und Bekannte auf. Sprecht eure Nachbarn darauf an und bittet sie WLAN am Router auszuschalten und andere WLAN-Quellen (neue Fernsehgeräte etc.) vom Strom zu trennen.
5. **Professionelle Messung und Lösungen:** Es gibt diverse Abschirm-Techniken, die – mit Experten geplant – für ein strahlungsarmes Umfeld sorgen.

## Sonder-Fall Schlafplatz: 1/3 unseres Lebens verbringen wir standorttreu auf 2 m<sup>2</sup>!

Unser Körper kann sich von Natur aus selbst heilen. Ein starkes Immunsystem besiegt nachweislich selbst schwerste Krankheiten, auch Krebs, wie neueste Forschungen zeigen. Was viele nicht wissen: Unsere wichtigsten Heil- und Entgiftungsvorgänge laufen nachts ab. Daher gilt es, Belastungen am Schlafplatz von Experten messen und durch gezielte Abschirm-Maßnahmen reduzieren zu lassen. Konkrete Empfehlungen sind für Schlafplätze nur nach ganzheitlicher Messung möglich. Wie aufgezeigt, ist dies ein komplexes technisches Thema, das im wahrsten Sinne des Wortes Herz und Verstand beeinflusst. Um Gewißheit zu erlangen, kann man unverbindlichen Experten-Rat einholen.



Deutsche Medizinische Wochenschrift, Ausgabe 32, S. 5, Jahrgang 1932  
<sup>12</sup> WHO = Welt-Gesundheits-Organisation  
<sup>13</sup> <https://www.diagnose-funk.org/publikationen/artikel/detail&newsid=929>  
<sup>14</sup> Medizinische Handy-Regeln, Gesundheits-Vorsorge, Wiener Ärztekammer, [www.aekwien.at/media/Plakat\\_Handy.pdf](http://www.aekwien.at/media/Plakat_Handy.pdf)  
<sup>15</sup> [http://monographs.iarc.fr/ENG/Classification/latest\\_classif.php](http://monographs.iarc.fr/ENG/Classification/latest_classif.php)